

"Hauptsache Grau # 02 Lebendiges Grau" im Mies van der Rohe Haus

Wie unterschiedlich die Unfarbe Grau wirken kann, belegt eine Ausstellung im Mies van der Rohe Haus



Die Couleur Grau hat kein allzu gutes Image. Denken wir bloß an die grauen Herren in Michael Endes "Momo", die alle dazu antreiben, Zeit zu sparen. Man kann es aber auch positiv deuten, wie auch bei **der zweiten von vier Präsentationen des Zyklus** zum Thema "Hauptsache Grau". Grau ist die Farbe des Understatements. Grau bringt alle Farben gut zur Geltung, wie etwa das irisierende Gemälde "Epidot" zeigt, das **Claudia Desgranges** auf Aluminium gemalt hat. Tinka von Hasselbach lotet die ganze Skala der wenig royalen Farbe in "Nebelgrau" aus.

Raymund Kaiser orchestriert die HDF-Schicht-Faserplatte in Grisette-Nuancen. Bereits in der Renaissance suchten Maler in meisterhaften Grisailen ihre Bildhauerkollegen in den Schatten zu stellen. Der allerschönste Part in der Hohenschönhauser Villa ist aber wohl von **Landschaftsarchitekt Udo Dagenbach**, der Mies' Revolutionsdenkmal auf dem Friedhof Friedrichsfelde für die Revolutionsopfer der Berliner Januarkämpfe im Jahre 1919 in ein Gartenkunstwerk transformierte: Eindringlich hat er mit seinem Landschaftsgarten durch Konzentration auf die "Staudenliste – flachwachsend, grau-silberlaubig" bewiesen, dass keineswegs nur knallbunte Flora die Sinne überwältigen kann.

Schon 1931 wurde die Inschrift "Ich bin, ich war, ich werde sein" entfernt, 1933 wurde das Denkmal beschädigt und 1935 komplett abgetragen. Nun hat Dagenbach **einen "architektonischen Garten"** geschaffen. Das Spiel mit geometrischen Formen passt wunderbar zum Mies-van-der-Rohe-Haus. Unbedingt noch in diesem Sommer hinfahren! Manches was strahlt, ist eben grau.

Text: Martina Jammers

Foto: Reiner Hausleitner / Bezirksamt Lichtenberg

tip-Bewertung: Herausragend

HAUPTSACHE GRAU # 02 Lebendiges Grau **Mies-van-der-Rohe-Haus**, Oberseestraße 60, Höhenschönhausen, Di–So 11–17 Uhr, bis 18.8.

WEITERLESEN:

Bröhan-Museum: Direktor Tobias Hoffmann im Gespräch

"Realität und Fiktion" in der Villa Schöningen

Tobias Zielony über seine Ausstellung "Jenny Jenny" in der Berlinischen Galerie

"Tempo Tempo!" im Museum für Kommunikation

"Wir sind hier nicht zum Spaß" im Kunstraum Kreuzberg



von tip-Redaktion
Zuletzt aktualisiert: 31.07.2013

Gefällt mir

Registriere dich, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.

Anmelden und Kommentar schreiben |  Share

Kommentare

Noch kein Kommentar

Etwas mitzuteilen? Jetzt Mitglied der tip-Community werden. | Alle Kommentare lesen

Google-Anzeigen ▶ Berlin Tipp ▶ Kino Berlin ▶ Architekten ▶ Architektur

[Kontakt](#) [Mediadaten](#) [Presse](#) [Abonnement](#) [AGBs und
Datenschutz](#) [Impressum](#) [Partnerverlage](#)

TIP Verlag GmbH & Co KG | Karl-Liebknecht-Str. 29 | 10178 Berlin
© Copyright 2008, TIP Verlag GmbH & Co KG

[BerlinOnline](#) [Berlin.de](#) [Berliner Zeitung](#) [Berliner Kurier](#)